Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 32 (1958)
Heft: 3

Artikel: Das 3. Vierteljahr 1958
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849933

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 3. VIERTELJAHR 1958

Die Einwohnerzahl der Bundesstadt stieg von 163 489 um die Jahresmitte 1958 auf 163 951 Ende September 1958 an. Der Zuwachs war mit 462 Personen geringer als im 3. Quartal des Vorjahres, in dem er 549 betrug. Das hängt vor allem mit dem bescheideneren Mehrzuzug von 279 (3. Vierteljahr 1957: 359) Personen zusammen, da der Geburtenüberschuß mit 183 (190) Kindern weniger zurückging.

Die Heiratsfreudigkeit blieb wesentlich unter dem letztjährigen Ausmaß, wurden doch im Berichtsquartal nur 360 (416) Ehen geschlossen, oder 8,8 (10,3) auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet. Die Zahl der Lebendgeborenen war mit 500 (554) oder 12,2 (13,7) $^0/_{00}$ gleichfalls bescheidener, anderseits hielt auch der Tod eine geringere Ernte, gingen doch die Sterbefälle auf 317 (364) oder 7,7 (9,0) $^0/_{00}$ zurück. Nur bei 9 (19) der Verstorbenen handelte es sich um Säuglinge, d. s. 1,8 (3,4) auf 100 Lebendgeborene.

Todesursache war in 77 (84) Fällen Arterienverkalkung, in 66 (76) Krebs, in 35 (28) Herzkrankheit, in 18 (25) Unfall und in 16 (13) eine Krankheit der Verdauungsorgane.

Die Wanderbewegung erwies sich mit 3332 (3620) Zu- und 3053 (3261) Abwanderern etwas schwächer als in der vorjährigen Vergleichsperiode. Da nur 1037 (1292) der Zuzüger aus dem Ausland kamen und sich 1004 (1092) der Wegzüger dorthin wandten, beschränkte sich der Mehrzuzug aus dem Ausland auf 33 (200) Personen. Die Bilanz der Familienwanderung im besondern ergab einen Zuzugsüberschuß von 14 (– 14) Familien.

Von den ansteckenden Krankheiten trat noch am meisten die Influenza mit 55 (201) polizeilich gemeldeten Fällen hervor, gefolgt von der Tuberkulose mit 20 (16) und dem Mumps mit 14 (5) Erkrankungsanzeigen.

Die Verhältnisse am Wohnungsmarkt ließen sehr zu wünschen übrig, wurden doch bloß 49 (179) Wohnungen erstellt, während 92 (29) fast ausschließlich durch Abbruch verloren gingen, so daß ein Nettoverlust von 43 gegenüber einem Reinzuwachs von 150 im Parallelquartal 1957 entstand. Auf längere Sicht ist jedoch wieder mit einem größeren Bauvolumen zu rechnen, wurden doch gleichzeitig 1006 (262) Wohnungen baubewilligt, darunter 882 Drei- und Vierzimmerwohnungen, die am sogenannten Tscharnergut in

Bümpliz mit Finanzbeihilfe der Gemeinde erstellt werden. Beim Städtischen Wohnungsamt waren Ende September 1958 bloß 4 (7) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung angemeldet.

Der Berner Index der Konsumentenpreise (August 1939 = 100) zog von 183,8 Punkten im Juni 1958 nur um 0,3% auf 184,4 im September an. Im gleichen Zeitraum stieg der Gruppenindex der Nahrungskosten (saisonale Eierverteuerung usw.!) von 197,4 auf 198,5, jener der Heizungs- und Beleuchtungskosten von 150,7 auf 151,4, der Reinigungskostenindex von 223,7 auf 224,1 und der Gruppenindex für Verschiedenes von 165,3 auf 166,2, während der Bekleidungskostenindex einen sehr bescheidenen Rückschlag von 237,3 auf 236,6 Punkte verzeichnete und der Mietindex mit 136,1 fortgeschrieben wurde.

Die Arbeitsmarktlage erwies sich weiterhin für die Arbeitnehmer günstig, auch wenn im Berichtsquartal 85 arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen kamen, während es ein Jahr vorher bloß 70 waren. Bei den monatlichen Stichtagserhebungen wurden Ende Juni 1958 66 (65), Juli 54 (66), August 63 (62) und September 72 (65) Arbeitslose ermittelt. Die Arbeitslosenversicherungskassen, die um die Jahresmitte 1958 11 726 (11 979) Mitglieder zählten, verzeichneten im Berichtsquartal nur 0,1 (0,1) vollarbeitslose Bezüger auf 100 Mitglieder.

Für Überzeitarbeit wurden diesmal 88 693 (95 217) Arbeitsstunden bewilligt, also um rund 7% weniger als in der gleichen Vorjahresperiode, für vorübergehende Nachtarbeit 4410 (6169) und für vorübergehende Sonntagsarbeit 56 (97).

Das Abzahlungsgeschäft mit Eigentumsvorbehalt beschränkte sich auf 739 (851) Käufe mit einer Kaufsumme von 2,156 (2,404) Mio Fr.; diesmal wurden 24,3 (18,9) % der Kaufsumme angezahlt.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen eine gegenüber dem vorjährigen Vergleichsquartal auf 959 311 (900 326) Personen vermehrte Besucherzahl auf; in den Kinos allein erreichte sie 618 290 (596 446).

Die Zahl der Konkurseröffnungen belief sich auf 8 (22).

Im Fremdenverkehr zeigte sich mit 78 287 (83 654) abgestiegenen Gästen und 140 156 (141 871) Logiernächten in den Beherbungsbetrieben ein leichter Rückgang um 6,4 bzw. 1,2% im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit. Hiezu trug insbesondere der schwächere Auslandgästeverkehr bei, während die Ankünfte von Inlandgästen nur um 4,7% auf 22 028 (23 122) abnahmen und ihre Übernachtungen sogar auf 46 738 (46 347) anstiegen. Trotz des Ausfalls von Logiernächten nahm die Bettenbesetzung infolge des geringeren Gastbettenangebots auf 85,3 (81,7) % zu.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 13,190 (12,761) Mio Passagiere, also etwas mehr als im gleichen Vorjahresabschnitt und erzielten dabei 3,098 (3,012) Mio Fr. Einnahmen.

Der Postverkehr war in den von uns erfaßten Zweigen mehrheitlich etwas größer; die Zahl der Postautomobilreisenden nahm sogar von 46 676 auf 52 343 zu. Der Telegramm- und Telephonverkehr zeigte jedoch im Vergleich zum 3. Vierteljahr 1957 eine schwach rückläufige Tendenz.

Im Eisenbahnverkehr sind zwar in der Periode Mai–August 1958 mehr gewöhnliche Billette gelöst worden, dafür weniger Abonnemente (einschließlich Ferienbillette usw.). Zudem waren der Gepäck- und Expreßgutversand sowie der Güterverkehr geringer als vor einem Jahr.

Der Straßenverkehr brachte 421 (402) Unfälle, d. s. um 4,7% mehr als im 3. Quartal 1957; bei 269 (248) von ihnen entstand Personenschaden: es gab 341 (302) oder um 12,9% mehr Verunfallte, darunter 2 (6) Getötete.

An Armenunterstützungen sind 1,101 (1,139) Mio Fr. ausgerichtet worden, also nicht viel weniger wie vor einem Jahr, dagegen nahmen die Notstandsbeihilfen auf 117 000 (135 000) Fr. ab.

Von den Gemeindebetrieben lieferte das Gaswerk 3,9 (4,0) Mio m^3 Gas an Private. Der Wasserverbrauch erreichte 6,2 (6,1) Mio m^3 und die Abgabe elektrischer Energie stieg auf 97,3 (79,8) Mio kWh, wovon 74,0 (71,4) Mio kWh im eigenen Versorgungsgebiet und 23,2 (8,3) Mio kWh an andere Werke.

In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden 5590 (5817) t Kehricht verbrannt, darunter 5229 (4702) t Berner Hauskehricht; die Dampfabgabe beschränkte sich auf 1686 (1878) t und die Wärmeabgabe auf 1483 (1663) Mio kg/Kal.

Der Schlachthof kontrollierte Fleisch im Gewicht von 30 162 (29 272) q, darunter 21 482 (21 737) q aus Schlachtungen; beim Rest handelte es sich um Einfuhren in das Stadtgebiet.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies mit 44 371 (46 912) Besuchern eine geringere Frequenz als in der gleichen Periode der letzten Jahre auf.

Das Wetter war im 3. Vierteljahr 1958 etwas wärmer, niederschlagsreicher und sonniger als den langjährigen Mittelwerten entsprochen hätte.